

STATISTISCHE BERICHTE

B VI
j/09

Bestellnummer:
3B601



Rechtspflege

Gerichtliche Ehelösungen

1991 - 2009



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: September 2010

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 2,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6B601)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Bildung, Justiz
Frau Poteracki
Telefon: 0345 2318-205

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2010

Auszugsweise Veröffentlichung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Gerichtliche Ehelösungen

1991 - 2009

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	3
Begriffserläuterungen	5
Tabellen	
1. Eheschließungen und Ehescheidungen in Sachsen-Anhalt in den Jahren 1980 bis 2009	7
2. Anzahl der gerichtlichen Ehelösungen in Sachsen-Anhalt seit 1991 nach Art der Ehelösung	7
3. Geschiedene Ehen in Sachsen-Anhalt seit 1991 nach Kreisen	8
4. Geschiedene Ehen in Sachsen-Anhalt seit 1991 nach der gesetzlichen Grundlage und dem Antragsteller	9
5. Geschiedene Ehen in Sachsen-Anhalt seit 1991 nach dem Alter der Geschiedenen	10
6. Anteil der Altersgruppen an der Gesamtzahl der geschiedenen Ehen in Sachsen-Anhalt seit 1991	10
7. Ehescheidungen in Sachsen-Anhalt seit 1991 nach der Ehedauer	11
8. Anteil der Ehescheidungen nach der Ehedauer an den Ehescheidungen insgesamt in Sachsen-Anhalt seit 1991	11
9. Ehescheidungen in Sachsen-Anhalt seit 1991 nach dem Altersunterschied der Ehegatten	12
10. Anteil der Ehescheidungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten an den Ehescheidungen insgesamt in Sachsen-Anhalt seit 1991	13
11. Ehescheidungen 2009 in Sachsen-Anhalt nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten	14
12. Ehescheidungen 2009 in Sachsen-Anhalt nach Ehedauer und Kinderzahl	16
13. Ehescheidungen 2009 in Sachsen-Anhalt nach Eheschließungsjahr und gesetzlicher Grundlage	17

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden (genau null)

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der dargestellten Einheiten

Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Vorbemerkungen

Eheschließungen und Ehelösungen sind Merkmale der Bevölkerungsstatistik. Die Angaben zu den Eheschließungen werden von den Standesämtern, die der Ehelösungen von den Amtsgerichten im Rahmen der Justizgeschäftsstatistik in Familiensachen an das Statistische Landesamt gemeldet.

Weitere Formen der Ehelösungen, wie die Aufhebung oder die Nichtigkeit der Ehe, haben im Land Sachsen-Anhalt kaum eine Bedeutung und wurden deshalb in den Tabellenauswertungen (außer Tabelle 2.) nicht berücksichtigt.

Weitaus häufiger wird eine Ehe durch den Tod eines Ehepartners gelöst. Im Jahr 2009 geschah dies in 12 430 Fällen.

Im vorliegenden Bericht werden mit Ausnahme der Tabellen 1. und 2. ausschließlich Daten der gerichtlichen Ehescheidungen dargestellt.

Im Jahr 2009 wurden in Sachsen-Anhalt 4 729 Ehen von den Familiengerichten durch Scheidung gelöst. Das waren 265 Scheidungen bzw. 5,3 % weniger als im Vorjahr. Dabei waren die größten Minderungen in den Städten Halle und Magdeburg sowie im Landkreis Harz zu verzeichnen. Demgegenüber gab es geringfügige Zuwächse, die größten davon in der Stadt Dessau-Roßlau und im Landkreis Mansfeld-Südharz.

Nach einem deutlichen Rückgang der Scheidungen um mehr als 10 % im Jahr 2005 und einem Fortgang dieser Entwicklung bis zum Jahr 2007, wurde dieser Verlauf nur im Jahr 2008 unterbrochen, um sich 2009 fortzusetzen (siehe Tabelle 1.).

Laut Bürgerlichem Gesetzbuch gilt die Ehe als gescheitert, wenn das eheliche Leben nicht wieder hergestellt werden kann (Zerrüttungsprinzip).

Die Ehescheidungen erfolgten zu 90,5 % nach einjähriger Trennungszeit (siehe Tabelle 4.).

In mehr als 4 von 10 (43,9 %) der geschiedenen Ehen waren minderjährige Kinder betroffen (siehe Tabelle 12.). Die Entwicklung seit 1991 zeigt eine deutlich sinkende Tendenz.

Geschiedene Ehen mit einem minderjährigen Kind oder mehreren minderjährigen Kindern seit 1991

Jahr	Anteil an den geschiedenen Ehen insgesamt in %
1991	62,7
1995	70,8
2000	60,4
2005	46,2
2006	47,4
2007	48,4
2008	46,3
2009	43,9

Die absolute Zahl der geschiedenen Ehen mit Nachwuchs unter 18 Jahren verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 237 bzw. 10,3 %. Die Zahl der betroffenen Kinder ging um 286 bzw. 8,3 Prozent zurück. Da die Zahl der betroffenen Kinder prozentual nicht so stark sank wie die geschiedenen Ehen mit Nachwuchs unter 18, waren je 100 geschiedener Ehen 153 Kinder betroffen und somit mehr als im Vorjahr.

Von der Scheidung betroffene minderjährige Kinder seit 1991

Jahr	Kinder	
	insgesamt	je 100 geschiedene Ehen mit Kindern
1991	1 386	145
1995	4 074	149
2000	5 065	144
2005	3 367	140
2006	3 424	142
2007	3 399	143
2008	3 462	150
2009	3 176	153

Die Mehrzahl aller Scheidungsanträge wurde in jedem Jahr von der Ehefrau eingereicht (siehe Tabelle 4.). Von den im Berichtsjahr geschiedenen Ehen waren es 58,5 %. Die Beantragung der Verfahren von beiden Ehepartnern wurde 240 mal bzw. bei 5,1 % der Scheidungen registriert.

Der prozentual höchste Anteil der 2009 geschiedenen Frauen (21,5 %) war zum Zeitpunkt der Scheidung zwischen 40 und 45 Jahren alt. Im Jahr 1991 lag der höchste Anteil bei den Frauen in der Altersgruppe der 25 bis unter 30jährigen. Auch bei den Männern zeichnete sich eine ähnliche Entwicklung ab. Im Jahr 2009 war allerdings, wie schon 2008, die Altersgruppe der 45 bis unter 50jährigen die am stärksten besetzte (siehe Tabelle 6.).

Bei der Betrachtung des Scheidungsalters ist das gestiegene Heiratsalter zu berücksichtigen. Dies hat sich bei ledigen Männern und Frauen von 26,4 bzw. 24,2 Jahren im Jahr 1991 auf 33,1 bzw. 30,0 Jahre im Jahr 2008 sichtbar erhöht. Im Jahr 2009 gab es jedoch eine Verringerung des Heiratsalters: bei den ledigen Männern auf 32,2 und bei den ledigen Frauen auf 29,3.

Da Männer bei der Heirat oft älter sind als Frauen, zeigt sich das auch im Altersunterschied zwischen Mann und Frau bei der Scheidung. So werden bei 65,7 % aller Scheidungen ältere Männer von jüngeren Frauen geschieden, bei 18,7 % sind beide gleichaltrig und bei 15,6 Prozent ist die Frau älter als der Mann.

Unabhängig davon, ob der Mann oder die Frau älter ist, sinkt die Anzahl der Scheidungsfälle mit zunehmendem Altersunterschied (siehe Tabellen 9. und 10.). Dies ist darauf zurückzuführen, dass es weniger Ehen mit hohen als mit niedrigen Altersunterschieden zwischen den Ehepartnern gibt.

Die prozentual höchsten Anteile der Scheidungsverfahren im Jahr 2009 waren nach einer Ehedauer von 4 bis 9 Jahren sowie nach 19 bis 23 Jahren - „wenn die Kinder das Haus verlassen“- zu verzeichnen. (siehe Tabellen 7. und 8. sowie Grafik).

Während im Jahr 1991 noch 98,9 % der Scheidungen zwischen deutschen Ehepartnern registriert wurden, waren es in den Berichtsjahren 2000 und 2008 nur noch 95,2 % bzw. 92,5 %. Im Jahr 2009 stieg dieser Anteil wieder auf 93,1 %. In 327 Fällen bzw. 6,9 % der geschiedenen Ehen besaßen damit beide oder ein Ehepartner nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Darunter hatten 194 deutsche Frauen und 105 deutsche Männer Partner mit einer anderen Nationalität.

Nachdem die durchschnittliche Verfahrensdauer für eine Ehescheidung in den Jahren 2005 bis 2007 annähernd gleich blieb, hat sie sich erstmalig wieder im Jahr 2008 verringert. Diese Tendenz setzte sich im Jahr 2009 fort.

Die Zahl der durchschnittlichen Verfahrensdauer ergibt sich aus der Zeit ab Einreichung des Scheidungsantrages beim Amtsgericht bis zum Eintritt der Rechtskraft des Scheidungsurteils.

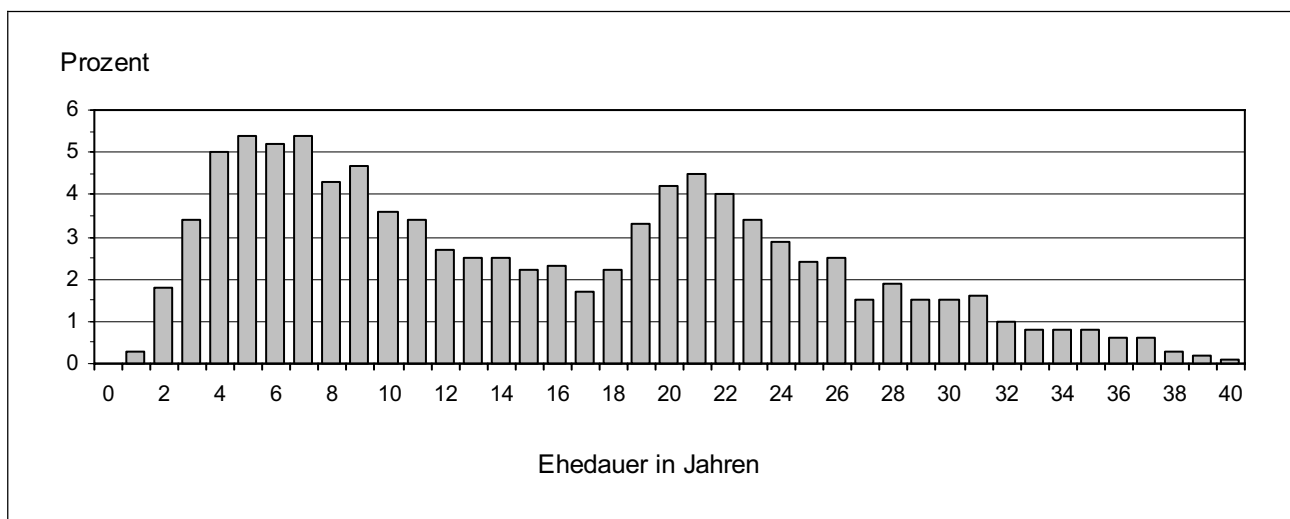
Durchschnittliche Scheidungsverfahrensdauer seit 1992

Jahr ¹⁾	Durchschnittliche Dauer je Verfahren in Monaten
1992	5,9
1995	9,8
2000	16,5
2005	12,6
2006	12,4
2007	12,6
2008	12,1
2009	11,6 ²⁾

1) Für 1991 liegen keine Daten vor.

2) berechnete Zahl

Ehescheidungen 2009 nach Ehedauer



Begriffserläuterungen

Gerichtliche Ehelösungen

Sie werden durch ein gerichtliches Urteil auf Antrag vollzogen, in dem über die Scheidung, die Nichtigkeit oder die Aufhebung der Ehe entschieden wird.

Urteile in Ehesachen wurden seit dem 1. Juli 1977 nach dem gültigen Eherecht erlassen, das durch das erste Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts (1.EheRG) vom 14. Juni 1976 (BTBl I S.1421) Rechtskraft erhielt.

Mit Wirkung vom 1. Juli 1998 ist das „Gesetz zur Neuordnung des Eheschließungsrechts“ in Kraft getreten (BGBl. Teil I Nr. 25 vom 4. Mai 1998), in dem bestimmte Passagen des bisher gültigen Ehegesetzes aufgehoben und Änderungen im Bürgerlichen Gesetzbuch vorgenommen wurden. Inhaltlich sind unter anderem die Voraussetzungen über die Nichtigkeit oder Aufhebung einer Ehe in den neugefassten §§ 1303, 1304, 1306, 1307 und 1313 des Bürgerlichen Gesetzbuches bestimmt.

Scheidung der Ehe

Die Voraussetzungen für die Scheidung der Ehe ergeben sich aus folgenden Vorschriften des BGB:

§ 1565 (Scheitern der Ehe)

- 1) Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, dass die Ehegatten sie wiederherstellen.
- 2) Leben die Ehegatten noch nicht ein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn die Fortsetzung der Ehe für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

§ 1566 (Vermutung für das Scheitern)

- 1) Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit einem Jahr getrennt leben und beide Ehegatten die Scheidung beantragen oder der Antragsgegner der Scheidung zustimmt.

- 2) Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit drei Jahren getrennt leben.

§ 1567 (Getrenntleben)

- 1) Die Ehegatten leben getrennt, wenn zwischen ihnen keine häusliche Gemeinschaft besteht und ein Ehegatte sie erkennbar nicht herstellen will, weil er die eheliche Lebensgemeinschaft ablehnt. Die häusliche Gemeinschaft besteht auch dann nicht mehr, wenn die Ehegatten innerhalb der ehelichen Wohnung getrennt leben.
- 2) Ein Zusammenleben über kürzere Zeit, das der Versöhnung der Ehegatten dienen soll unterbricht oder hemmt die in § 1566 bestimmten Fristen nicht.

§ 1568 (Härteklausel)

- 1) Die Ehe soll nicht geschieden werden, obwohl sie gescheitert ist, wenn und solange die Aufrechterhaltung der Ehe im Interesse der aus der Ehe hervorgegangenen minderjährigen Kinder aus besonderen Gründen ausnahmsweise notwendig ist oder wenn und solange die Scheidung für den Antragsgegner, der sie ablehnt, auf Grund außergewöhnlicher Umstände eine so schwere Härte darstellen würde, dass die Aufrechterhaltung der Ehe auch unter Berücksichtigung der Belange des Antragstellers ausnahmsweise geboten erscheint.

Nichtigkeit der Ehe

Folgende Nichtigkeitsgründe waren laut Ehegesetz vom 20. Februar 1946 (BGBl. III 404-1, mit allen späteren Änderungen) wirksam und sind mit Inkrafttreten des neuen Gesetzes zum Eheschließungsrecht aufgehoben worden. Sie werden ersetzt durch die neu gefassten Bestimmungen im Bürgerlichen Gesetzbuch (siehe Einführung zur Begriffserläuterung).

§ 17 Mangel der Form (bei der Eheschließung)

§ 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit

§ 20 Doppelehe

§ 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft

Aufhebung der Ehe

Folgende Gründe führten laut oben genanntem Ehegesetz zur Aufhebung der Ehe. Weiterhin gelten die neuen Bestimmungen wie oben.

§ 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters

§ 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten

§ 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten

§ 33 Arglistige Täuschung

§ 34 Drohung

1. Eheschließungen und Ehescheidungen in Sachsen-Anhalt in den Jahren 1980 bis 2009

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		
	insgesamt	je 1 000 der mittleren Bevölkerung	insgesamt	je 10 000 der mittleren Bevölkerung	je 100 Eheschließungen
1980	25 923	8,4	8 482	27,5	32,7
1981	24 621	8,0	8 904	29,0	36,2
1982	23 782	7,8	9 229	30,2	38,8
1983	23 540	7,7	9 265	30,4	39,4
1984	24 394	8,0	9 332	30,7	38,3
1985	23 740	7,8	9 191	30,4	38,7
1986	24 945	8,3	9 591	31,8	38,4
1987	25 567	8,5	9 453	31,4	37,0
1988	24 887	8,3	9 097	30,3	36,6
1989	23 276	7,8	8 729	29,1	37,5
1990	18 393	6,4	5 990	20,7	32,6
1991	8 301	2,9	1 519	5,3	18,3
1992	8 329	3,0	1 917	6,8	23,0
1993	8 854	3,2	4 042	14,5	45,7
1994	9 415	3,4	4 287	15,5	45,5
1995	9 667	3,5	3 867	14,1	40,0
1996	9 534	3,5	3 432	12,6	36,0
1997	9 285	3,4	4 494	16,6	48,4
1998	9 485	3,5	5 274	19,6	55,6
1999	10 667	4,0	6 080	22,8	57,0
2000	10 310	3,9	5 823	22,1	56,5
2001	9 359	3,6	5 829	22,4	62,3
2002	9 274	3,6	5 838	22,8	63,0
2003	9 314	3,7	5 863	23,1	62,9
2004	10 748	4,3	5 866	23,4	54,6
2005	10 980	4,4	5 227	21,1	47,6
2006	10 114	4,1	5 097	20,8	50,4
2007	10 117	4,2	4 924	20,3	48,7
2008	10 515	4,4	4 994	20,8	47,5
2009	10 346	4,4	4 729	20,0	45,7

2. Anzahl der gerichtlichen Ehelösungen in Sachsen-Anhalt seit 1991 nach der Art der Ehelösung

Jahr	Ehelösungen insgesamt	Davon		
		Scheidung der Ehe	Aufhebung der Ehe	Nichtigkeit der Ehe
1991	1 520	1 519	1	-
1995	3 869	3 867	-	2
1996	3 435	3 432	1	2
1997	4 496	4 494	2	-
1998	5 275	5 274	-	1
1999	6 080	6 080	-	-
2000	5 826	5 823	3	-
2001	5 832	5 829	3	-
2002	5 840	5 838	2	-
2003	5 871	5 863	7	1
2004	5 874	5 866	8	-
2005	5 239	5 227	12	-
2006	5 102	5 097	5	-
2007	4 930	4 924	6	-
2008	4 999	4 994	5	-
2009	4 737	4 729	8	-

3. Geschiedene Ehen in Sachsen-Anhalt seit 1991 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	1991 ¹⁾	1995 ¹⁾	2000 ¹⁾	2005 ¹⁾	2007	2008	2009
Dessau-Roßlau, Stadt	55	207	199	179	181	157	175
Halle (Saale), Stadt	72	335	814	628	636	701	652
Magdeburg, Stadt	149	380	711	579	466	541	438
Altmarkkreis Salzwedel	57	177	241	215	200	210	215
Anhalt-Bitterfeld	173	277	397	363	368	388	378
Börde	92	308	369	420	390	352	328
Burgenlandkreis	96	370	407	396	413	374	382
Harz	223	391	584	472	625	557	450
Jerichower Land	81	133	231	199	209	224	205
Mansfeld-Südharz	92	183	363	282	284	285	329
Saalekreis	53	159	352	479	240	231	239
Salzlandkreis	174	401	536	415	448	477	444
Stendal	126	288	323	286	211	279	286
Wittenberg	76	258	296	314	253	218	208
Sachsen-Anhalt	1 519	3 867	5 823	5 227	4 924	4 994	4 729

1) berechnete Zahlen für Landkreise und Kreisfreie Städte

4. Geschiedene Ehen in Sachsen-Anhalt seit 1991 nach der gesetzlichen Grundlage und dem Antragsteller

Jahr	Entscheidung in der Ehesache	Geschiedene Ehen	Das Verfahren wurde beantragt				von beiden Ehepartnern
			vom Mann		von der Frau		
			ohne Zustimmung der Frau	mit Zustimmung der Frau	ohne Zustimmung des Mannes	mit Zustimmung des Mannes	
1991	1) vor einjähriger Trennung	280	19	38	51	134	38
	2) nicht einverständliche Scheidung	539	8	121	50	325	35
	3) nach einjähriger Trennung	633	-	165	-	390	78
	4) nach dreijähriger Trennung	31	8	4	6	8	5
	5) aufgrund anderer Vorschriften	36	3	7	7	18	1
	Insgesamt	1 519	38	335	114	875	157
1995	1) vor einjähriger Trennung	11	-	2	-	9	-
	2) nicht einverständliche Scheidung	341	82	1	254	4	-
	3) nach einjähriger Trennung	3 407	-	820	-	2 587	-
	4) nach dreijähriger Trennung	108	4	22	10	72	-
	5) aufgrund anderer Vorschriften	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	3 867	86	845	264	2 672	-
2000	1) vor einjähriger Trennung	4	-	1	1	2	-
	2) nicht einverständliche Scheidung	153	34	15	75	29	-
	3) nach einjähriger Trennung	4 929	-	1 508	-	3 328	93
	4) nach dreijähriger Trennung	737	10	221	30	463	13
	5) aufgrund anderer Vorschriften	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	5 823	44	1 745	106	3 822	106
2005	1) vor einjähriger Trennung	22	1	9	2	9	1
	2) nicht einverständliche Scheidung	-	-	-	-	-	-
	3) nach einjähriger Trennung	4 799	85	1 495	173	2 795	251
	4) nach dreijähriger Trennung	403	16	117	46	202	22
	5) aufgrund anderer Vorschriften	3	-	2	1	-	-
	Insgesamt	5 227	102	1 623	222	3 006	274
2008	1) vor einjähriger Trennung	33	-	7	2	20	4
	2) nicht einverständliche Scheidung	-	-	-	-	-	-
	3) nach einjähriger Trennung	4 546	94	1 480	136	2 619	217
	4) nach dreijähriger Trennung	413	18	143	16	205	31
	5) aufgrund anderer Vorschriften	2	-	-	1	1	-
	Insgesamt	4 994	112	1 630	155	2 845	252
2009	1) vor einjähriger Trennung	56	-	16	2	35	3
	2) nicht einverständliche Scheidung	-	-	-	-	-	-
	3) nach einjähriger Trennung	4 281	63	1 508	73	2 421	216
	4) nach dreijähriger Trennung	391	10	125	14	221	21
	5) aufgrund anderer Vorschriften	1	-	-	-	1	-
	Insgesamt	4 729	73	1 649	89	2 678	240

9. Ehescheidungen in Sachsen-Anhalt seit 1991 nach dem Altersunterschied der Ehegatten

Altersunterschied	Ehescheidungen					
	1991	1995	2000	2005	2008	2009
	Anzahl					
Mann und Frau gleich alt (weniger als ein Jahr)	336	840	1 231	1 105	1 036	886
Mann älter davon um						
1 Jahr	226	494	788	618	609	565
2 Jahre	169	502	705	585	560	571
3 Jahre	161	387	573	488	497	434
4 Jahre	118	286	430	405	376	366
5 Jahre	77	253	335	293	259	258
6 Jahre	79	165	228	200	184	193
7 Jahre	54	124	166	168	175	145
8 Jahre	38	75	101	130	111	128
9 Jahre	21	53	110	78	107	92
10 Jahre	21	45	76	69	72	72
11 bis 15 Jahre	39	103	192	189	150	193
16 Jahre und mehr	10	56	62	75	81	83
Frauen älter davon um						
1 Jahr	67	159	238	225	209	208
2 Jahre	27	94	167	130	125	123
3 Jahre	25	64	94	96	87	88
4 Jahre	17	35	72	69	74	72
5 Jahre	7	28	54	62	47	45
6 Jahre	11	21	52	45	40	40
7 Jahre	3	27	32	37	45	28
8 Jahre	3	16	30	35	31	21
9 Jahre	4	6	19	13	25	21
10 Jahre	3	3	13	12	15	20
11 bis 15 Jahre	2	23	38	70	54	51
16 Jahre und mehr	1	8	17	30	25	26
Insgesamt	1 519	3 867	5 823	5 227	4 994	4 729

11. Ehescheidungen 2009 in Sachsen-Anhalt nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit des Ehemannes	Staatsangehörigkeit der Ehefrau									
		insgesamt	deutsch	amerikanisch	bosnisch-herzegowinisch	britisch	französisch	griechisch	italienisch	kroatisch	montenegrinisch
1	deutsch	4 507	4 402	-	-	-	-	1	2	1	-
2	amerikanisch	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-
3	bosnisch-herzegowinisch	8	7	-	-	-	-	-	-	-	-
4	britisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	französisch	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-
6	griechisch	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
7	italienisch	4	2	-	-	-	-	-	1	-	-
8	kroatisch	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-
9	montenegrinisch	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-
10	niederländisch	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
11	österreichisch	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
12	polnisch	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-
13	rumänisch	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
14	russisch	18	13	-	-	-	-	-	-	-	-
15	serbisch	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-
16	spanisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	thailändisch	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
18	türkisch	37	36	-	-	-	-	-	-	-	-
19	ukrainisch	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-
20	vietnamesisch	35	25	-	-	-	-	-	-	-	-
21	sonstige (einschließlich staatenlos / unbekannt)	83	78	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt	4 729	4 596	-	-	-	-	1	3	1	-

Noch 11. Ehescheidungen 2009 in Sachsen-Anhalt nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten

Staatsangehörigkeit der Ehefrau													Lfd. Nr.
niederländisch	österreichisch	polnisch	rumänisch	russisch	serbisch	spanisch	thailändisch	türkisch	ukrainisch	vietnamesisch	sonstige (einschl. staatenlos/unbekannt)		
-	-	5	6	22	-	-	3	2	8	31	24	1	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	3	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	
-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	14	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	18	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	19	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	-	20	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5		
-	-	6	6	28	-	-	3	3	12	41	29	22	

12. Ehescheidungen 2009 in Sachsen-Anhalt nach Ehedauer und Kinderzahl

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen								
	insgesamt	nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder ¹⁾ dieser Ehe							Gesamtzahl der Kinder
		0	1	2	3	4	5 und mehr		
							Ehen	Kinder	
0	1	1	-	-	-	-	-	-	-
1	12	7	4	-	-	1	-	-	8
2	85	51	27	7	-	-	-	-	41
3	163	90	58	11	3	-	1	5	94
4	238	117	79	32	7	2	1	5	177
5	255	123	88	34	7	3	-	-	189
6	247	130	79	26	9	1	2	12	174
7	257	120	84	40	9	4	-	-	207
8	204	87	69	39	7	1	1	5	177
9	222	91	78	37	12	2	2	13	209
10	170	59	55	43	10	2	1	5	184
11	159	57	52	43	5	2	-	-	161
12	127	46	45	27	6	1	2	10	131
13	118	41	44	27	3	3	-	-	119
14	120	49	31	29	9	2	-	-	124
15	105	30	36	34	4	1	-	-	120
16	110	37	35	33	4	-	1	6	119
17	81	31	21	17	9	2	1	6	96
18	104	30	36	34	3	1	-	-	117
19	158	55	58	32	11	2	-	-	163
20/21	411	227	125	48	10	-	1	5	256
22/23	349	259	50	33	6	1	-	-	138
24/25	252	201	32	8	8	2	1	5	85
26 und mehr	781	716	52	6	5	2	-	-	87
Insgesamt	4 729	2 655	1 238	640	147	35	14	77	3 176

1) einschließlich der legitimierten Kinder

13. Ehescheidungen 2009 in Sachsen-Anhalt nach Eheschließungsjahr und gesetzlicher Grundlage

Eheschließungsjahr	Ehescheidungen				
	insgesamt	Entscheidung			
		vor einjähriger Trennung	nach einjähriger Trennung	nach dreijähriger Trennung	auf Grund anderer Vorschriften
2009	1	1	-	-	-
2008	12	1	11	-	-
2007	85	-	85	-	-
2006	163	3	157	3	-
2005	238	1	229	8	-
2004	255	3	236	16	-
2003	247	3	232	12	-
2002	257	1	240	16	-
2001	204	2	187	15	-
2000	222	3	206	13	-
1999/1998	329	5	287	37	-
1997/1996	245	3	222	19	1
1995/1994	225	8	205	12	-
1993/1992	191	1	172	18	-
1991/1990	262	1	232	29	-
1989 und früher	1 793	20	1 580	193	-
Insgesamt	4 729	56	4 281	391	1

Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat August 2010 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 8/10	5,50
3 A 1 04	A I - j/09	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht - Stand: 31.12.2009 -	5,00
3 A 1 15	A I, AVI - j/09	Ergebnisse des Mikrozensus - Ergebnisse nach Kreisen - 2009	5,00
3 A 4 01	A IV - j/08	Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen Jahr 2008 - Grunddaten und Kosten -	4,50
3 A 6 01	A VI - vj-3/09	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.09.2009 -	7,50
3 A 6 05	A VI - j/09	Arbeitsmarkt - Jahr 2009 -	4,50
6 B 7 07 ²⁾	B VII/S	Strukturdaten und vergleichbare Wahlergebnisse zur Landtagswahl am 20. März 2011	6,50
3 C 3 01	C III - j/10	Viehbestände - Rinder und Schweine - Stand: 3. Mai 2010 - Vorläufige Ergebnisse -	2,00
3 C 3 05	C III - m-6/10	Schlachtungen und Geflügel - Juni 2010 -	1,50
3 E 1 02	E I - m-5/10	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Mai 2010 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II - m-5/10	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Mai 2010	2,50
3 G 4 01	G IV - m-4/10	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität - April 2010, Januar bis April 2010; Winterhalbjahr 2009/10 - Vorläufige Ergebnisse -	7,00
3 H 2 01	H II - m-1/10	Binnenschifffahrt - Januar 2010 -	3,50
3 M 1 02	M I - vj-2/10	Preisindizes für Bauwerke - Mai 2010 -	2,00
3 P 1 02	P I - j/09	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte - 1991 bis 2009; Stand: Frühjahr 2010 -	5,50
3 P 1 06	P I - j/08	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1991 - 2008; Stand Frühjahr 2010	10,00
3 Q 1 05	Q I - 3j/07	Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung - 2007 -	5,00
3 Q 2 01	Q II - j/08	Abfallwirtschaft - Jahr 2008 -	7,00

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) Veröffentlichung zum gleichen Preis als PDF-Datei erhältlich.